



# Mehr vom Leben

Die persönlichen Finanzen tragen ihren Teil zur Work Life Balance bei. Eine Möglichkeit, diese zu verbessern, ist der Einkauf in die zweite Säule. Das Ziel: Heute über mehr Geld verfügen und trotzdem vorsorgen.

John P. Leuenberger,  
Geschäftsführer VPZ AG,  
055 222 89 00, info@vpz.li, www.vpz.li

Wir sehen uns zunehmend gezwungen, unsere Vorsorge selbst in die Hand zu nehmen. Der Grund: Die Veränderungen der Bevölkerungsstruktur führen zu wachsenden Unsicherheiten im Sozialsystem. Nun bildet die persönliche finanzielle Lage aber ein komplexes System, das sich laufend ändert. Die Planung der Altersvorsorge umfasst daher mehr als nur die Frage, wie hoch die Rente nach der Pensionierung sein wird. Es müssen auch Fragen zu AHV, Pensionskasse, gebundener Vorsorge, Steuerbelastung, Schuldentilgung, Einkommensentwicklung, Immobilienwerten und Anlagesituation geklärt werden. Nur eine neutrale Finanzplanung ermöglicht, in diesem Dschungel den Überblick zu behalten.

## Das Optimieren der Finanzen bedeutet nicht zwingend Sparen

Durch die ganzheitliche und unabhängige Betrachtungsweise werden sämtliche Steueroptimierungsmöglichkeiten aufgedeckt. Und davon gibt es viele. Eine der beliebtesten und bewährtesten ist der Einkauf ins BVG (Berufliches Vorsorgegesetz), der so genannten zweiten Säule des schweizerischen Vorsorgesystems. In den meisten Finanzplanungen wird das Optimieren von

Steuern allerdings automatisch an die Sparquote geknüpft. Aus heutiger Perspektive beeinträchtigt das die Lebensqualität, da Sparen Verzicht bedeutet. Wer gut plant und alle Varianten rechnet, kann es schaffen, dies zu umschiffen. Zu prüfen ist beispielsweise ein Einkauf ins BVG, der indirekt über das Wohneigentum finanziert wird. So tun Sie etwas für die steuerbegünstigte Vorsorge und verbessern gleichzeitig die Steuersituation doppelt.

## Hans und Claudia Muster sparen jährlich 9000 Franken Steuern

Wir schauen uns das am Beispiel an: Hans Muster (siehe Illustration) kauft sich mit jährlich 30000 Franken ins BVG ein. In seinem Fall bringt das 9000 Franken Steuergewinn pro Jahr – oder auf fünf Jahre gesehen satte 45000 Franken. Die Rechnung geht auch auf der Zinsseite auf: Zwar entsteht durch die Mehrhypothek ein Zinsaufwand von 3 Prozent. Dank des aus der höheren Verschuldung resultierenden Steuervorteils von 30 Prozent beläuft sich der Bruttoaufwand aber auf nur 2,1 Prozent. Und da Herr Muster für den Einkauf ins BVG auf der anderen Seite 2,5 Prozent erhält, macht er unter dem Strich auf dem

eingesetzten Kapital gar 0,4 Prozent vorwärts.

Die oben errechneten Steuerersparnisse von 45000 Franken in fünf Jahren bleiben ihm als zusätzliche frei verfügbare Mittel erhalten. Sollte Herr Muster das eingeschossene Kapital aus dem BVG wieder beziehen – zum Beispiel, um sich selbstständig zu machen oder um das selbstbewohnte Wohneigentum zu amortisieren –, fielen rund 8900 Franken Kapitalsteuern an. Auch nach deren Abzug blieben netto mehr als 36000 Franken Steuergewinne in seiner Tasche. Damit lassen sich Träume verwirklichen.

## Die Planung soll früh beginnen

Fallbeispiele sind das eine, die eigene Situation hingegen kann in keinem Ratgeber nachgelesen werden. Individuelle gesetzliche Rahmenbedingungen, das persönliche Budget und die Lebenspläne variieren von Person zu Person. Deshalb sind Schachzüge wie der oben erwähnte mit unabhängigen Fachleuten zu planen. Zugunsten der Lebensqualität. Frühzeitig. Denn Steuer- und Pensionsplanung macht lange vor der Pensionierung Sinn.

John P. Leuenberger

## Der Musterfall

Hans (52) und Claudia (49) Muster sind verheiratet und haben zwei Kinder. Sie besitzen in Winterthur ein Einfamilienhaus.

Steuerbares Einkommen (Fr.) 116 500  
Steuerbares Vermögen (Fr.) 350 000  
Grenzsteuersatz\* (Prozent) 30

Ziel: Steueroptimierung und Frühpensionierung

\* Grenzsteuersatz: die durchschnittliche Steuerbelastung pro tausend Franken Einkommen

## Mögliches Szenario



Liegenschaft Hypothek

BVG/  
Kaderversicherung



steueroptimierte Altersreserve

- 1) Um die Steuern zu optimieren, während 5 Jahren jährlich die Hypothek um 30000 Franken aufstocken und das Kapital in den freiwilligen Teil der zweiten Säule (BVG) einzahlen.
- 2) Je nach Bedürfnis in fünf bis zehn Jahren die BVG-Einkaufssumme über die Wohneigentumsförderung zur Amortisation der Hypothek auslösen oder infolge Pensionierung zins- und steueroptimierte Altersreserve realisieren.\*
- 3) Mit dem Ziel der Frühpensionierung eine zins- und steueroptimierte, abgesicherte Altersreserve aufbauen.

\* Dabei müssen das BVG-Reglement und die gesetzlichen Fristen beachtet werden. Beim Bezug von Kapitalleistungen fallen Steuern an.